

Gesprächs- leitfaden Lokalgruppen (LG)

Gesprächsleitfaden – Politik-Gespräche

In diesem Gesprächsleitfaden haben wir Informationen für euch zusammengestellt, um euch auf ein Gespräch mit einem MdB vorzubereiten.



Als Vorlage zur Anfertigung unseres GermanZero Gesprächsleitfadens Politik-Gespräche diente der Gesprächsleitfaden unserer Kooperationspartner von **Schwarm for Future**. Dieser wurde in Zusammenarbeit mit politisch erfahrenen Gruppen wie Bürgerlobby Klimaschutz, Campact und Polit-AGs von Fridays for Future erarbeitet. Für die Bereitstellung bedanken wir uns herzlich.

Die besten Empfehlungen und Beispielsätze findest Du in diesem Leitfaden.

- Wie geht man am besten in die 3 Phasen des Gesprächs?
- Welche Rollen der Gesprächsteilnehmer*innen sind nützlich?
- Welche Frage- und Moderationstechniken haben sich bewährt?
- Was sind mögliche Strategien, die genutzt werden können?
- Was sind Lieblingsausreden, und wie kontert man sie?

Hast Du **Fragen und Anregungen** zu unserem Gesprächsleitfaden?
Lass es uns wissen: politikergespraech@germanzero.de

Inhalt

Gesprächsleitfaden – Politik-Gespräche	2
1. Vorbereitung	3
1.1. Rollen der Gesprächsteilnehmer*innen	3
1.2. Grundsätzliche Gesprächstechniken	4
1.3. Ziele des Gesprächs	5
1.4. Perspektiven / Taktiken für das Gespräch mit dem/der Abgeordneten	7
1.5. Recherche über die MdB	8
1.6. Das Klimaversprechen	8
2. Das Gespräch - Die 3 Phasen	9
3. Beispielfragen für den Hauptteil des Gesprächs	11
4. Lieblingsausreden - und wie man sie kontert	12
4.1. Formale Hürden	12
4.2. Inhaltliche Einwände	12
5. Beispielhafter Gesprächsverlauf aus der Perspektive eines/r GermanZero-Vertreter*in	16

1. Vorbereitung

Bevor ihr in das Gespräch geht, sollten ein paar Dinge erledigt werden, die zur Vorbereitung dienen.

1.1. Rollen der Gesprächsteilnehmer*innen

Wenn Du mit einer Kleingruppe von zwei oder mehr Menschen ins Gespräch gehst, lassen sich Aufgaben auf mehrere Schultern verteilen. Praktisch könnten diese Rollen sein:

Moderator*in

- Startet Gespräch mit Dank, Thema und Vorstellungsrunde.
- Leitet die drei Phasen ein und führt zum roten Faden des Gesprächs zurück
- Spricht zum Abschluss die nächsten Schritte aus, um den Kontakt aufrecht zu erhalten.

Zeit- und Inhalt-Checker*in

- Auch wenn der Termin vermutlich für eine gewisse Dauer (30 min. bis 1 Std.) angesetzt ist, so ist es üblich, sich anfangs zu vergewissern, ob die Zeit nach wie vor so zur Verfügung steht.
- Darf auch Fragen stellen, hat aber den Fokus beim Zuhören und lenkt das Gespräch ggf. zurück in die richtige Richtung.
- Gibt Zeichen, wenn Redeanteile zu hoch/niedrig sind oder Phasen schneller/langsamer werden sollten.

Protokollant*in

- Mitschreiben hilft für die Auswertung danach: Zitate, Namen, Gemeinsames, Ausreden, Zusagen, nächste Schritte...
- Kann auch während des Gesprächs durch kurze Nachrichten unterstützen, outside-Perspektiven geben und im Nachhinein großartiges Feedback leisten.

Fotograf*in

- Wer von euch ist geschickt mit der Kamera? Vergesst nicht v.a. bei persönlichen Treffen ein Foto für eure Öffentlichkeitsarbeit zu machen.
- Bei digitalen Treffen gilt es eine kurze mündliche Bestätigung einzuholen, bevor das Foto per Screenshot oder per Handykamera umgesetzt wird.

1.2. Grundsätzliche Gesprächstechniken

Zuhören

Das klingt zwar banal, ist aber ungemein wichtig. In der Regel bietet sich bei Ausführungen des Gegenübers anschließend eine Nachfrage an. Das demonstriert Interesse. Zudem mag es fast jeder Mensch über sich oder die eigenen Themen zu reden – dies vermittelt das Gefühl "hier geht es um mich" / "ich werde wertgeschätzt".

Wir können zudem unglaublich viel über Perspektiven und Zusammenhänge in der jeweiligen Partei / dem Umfeld des / der MdB lernen und dies im Nachhinein für die strategische Bearbeitung der Partei nutzen.

Verständnis zeigen

Auch wenn man politisch nicht unbedingt d'accord ist, ist aufrichtiger Respekt für die Sichtweise des Gegenübers wichtig – dadurch fühlt er*sie sich verstanden und wertgeschätzt.

z.B.: "Ich verstehe, dass der Ausbau der B252 wichtig für die vielen mittelständischen Handwerksbetriebe ist. Gleichwohl erachte ich den Ausbau des Personennahverkehrs aus verschiedenen Gründen als das akutere Projekt – Was halten Sie von...?"

Sicherstellen

Mit geschlossenen Fragen kann man die Aussagen zusammenfassen und klären, ob alles richtig verstanden wurde.

z.B.: "Die SPD-Bundestagsfraktion hat also XY beschlossen. Daraus ergibt sich für unsere Stadt konkret, dass Sie XY angehen möchten. Ist das so richtig?"

Überprüfen

Fragen, ob der*die Gesprächspartner*in die eigenen Ausführungen verstanden hat.

z.B.: "In unserem Klimagesetz fordern wir XY. Entspricht das auch den Vorstellungen ihrer Bundestagsfraktion?"

Taktiken

Kommunikationsperspektivisch ist es von Vorteil, die andere Person zu spiegeln bzw. teilweise nachzuahmen (MdB legt eine Hand an den Kopf = GermanZero-Gesprächspartner nimmt auch eine Hand an den Kopf; MdB spricht viel von "wir" oder nur von "ich" = GermanZero Gesprächspartner spricht auch eher vom "wir" oder von "sich" selbst und zeigt die eigenen Perspektiven (die auch die von GermanZero widerspiegeln können). Ist dies natürlich umgesetzt worden, fühlen sich Menschen angesprochen und verstanden. Sollte der / die Abgeordnete mal zu spät kommen, gilt es nicht mehr als ca. 20 Minuten zu warten. Vertagt dann auf einen anderen Termin. Ein gutes Gespräch braucht schließlich seine Zeit. Schätze Deinen / Deine Abgeordneten vom Persönlichkeitstyp bereits vorher ein, sofern möglich.

Taktisch klug ist es GermanZero als **Gewinnerorganisation** darzustellen: Argumente wie "unparteiisch, überregional, überparteiisch, Sektoren-Expert*innen und >1000 Freiwillige arbeiten zusammen, und das GermanZero besonders gut hinsichtlich Nachhaltigkeitsthemen vernetzt ist" können genutzt werden, um uns von anderen Organisationen / Initiativen zu unterscheiden. Ziel ist es aufzuzeigen, was wir zu bieten haben und inwiefern wir den / die Abgeordnete bei der Platzierung zu Wahl 2021 unterstützen können. Das Jahr 2021 soll zum Klimawahljahr werden und somit sind wir der richtige Partner für den / die Abgeordneten. Dies schafft Mehrwerte für den MdB und regt Interesse an.

1.3. Ziele des Gesprächs

Bei GermanZero gehen wir im Normalfall von zwei Gesprächen mit dem jeweiligen MdB aus. Im Folgenden findest Du mögliche Perspektiven/Rollen, aus denen Du das Gespräch führen kannst, sowie Zielvorstellungen je Gespräch zur Orientierung. Die jeweiligen Zielvorstellungen sind im Leitfaden in die Gespräche unterteilt. Im wirklichen Gespräch sind die Inhalte möglicherweise nicht ganz so klar zu trennen. Der Gesprächsverlauf im ersten Gespräch kann zu Inhalten führen, die erst für das zweite Gespräch aufgeführt sind. Zudem könnte der/ die Abgeordnete auch signalisieren, dass er/ sie sich aktuell nur für ein Gespräch Zeit nehmen möchte / kann. Daher gilt es auf beide Gesprächsinhalte / für beide Zielvorstellungen vorbereitet zu sein, und im Gespräch auch flexibel auf den Gesprächspartner einzugehen.

1.3.1. Zielvorstellungen

Es ist absolut zentral, sich vor dem Gespräch Ziele für dieses zu setzen. Dabei ist es sinnvoll, sich nicht zu viele und zu umfangreiche Ziele zu setzen, die anschließend schwierig zu erreichen sind. Erfahrungsgemäß sind max. drei konkrete Ziele für das Erstgespräch sinnvoll, die hier genannten dienen der Orientierung.

Die Ziele müssen nicht alle erreicht werden, aber sie bestimmen die Gesprächsthemen. Am Ende des Gesprächs sollten die Ziele und das Erreichte nochmal in Ruhe abgeglichen werden.

Zudem ist es hilfreich je Ziel ein Hauptargument und je drei Unterargumente vorzubereiten und diese im Gesprächsverlauf einfließen zu lassen.

Gesamtziel aller Gespräche

- **Klimaschutz als Top-Thema in den Wahlprogrammen und im gesamten Wahlkampf etablieren.**
- **Wir wollen das Wahljahr zum Klimawahljahr machen.**
- Wir wollen mit den Bundestagsabgeordneten zu gemeinsamem Verständnis über die Notwendigkeit kommen, den Weg zur Klimaneutralität Deutschlands einzuschlagen.
- Wir wollen dem Thema Klimaschutz die Komplexität nehmen
- Hilfe anbieten, 1,5-Grad-kompatible Politik zu machen; Maßnahmen/Optionen aufzeigen
- Gefühl vermitteln: Engagement für Klimaneutralität lohnt sich für MdB persönlich
- MdB sieht eine Chance im Austausch mit GermanZero-Aktiven/ zur GermanZero-Zentrale.
- Botschaften: GermanZero ist wertvoller Partner, um MdB und Regierung dabei zu unterstützen, zukunftsfähige Politik zu machen.

1.3.1.1. Gespräch 1

1. Relevanz für GermanZero herausfinden
 - Kandidiert der/die Abgeordnete 2021?
 - Was sind seine*ihre wichtigsten politischen Themen? Bisherige Klimaschutzaktivitäten?
 - MdB viel selbst sprechen lassen - Interesse an Person / Inhalten klar bekunden.
2. Den/Die Abgeordnete von den Zielen GermanZeros überzeugen
 - Was weiß der / die Abgeordnete bereits über GermanZero?

- Dem/ Der Abgeordnete/n die große Chance bewusst machen, dass sich eine Kooperation mit GermanZero lohnt. So ist es eine Möglichkeit sich für das hoch relevante Thema der Nachhaltigkeit passend zu platzieren und einen starken sowie vertrauenswürdigen, überparteilichen Partner an der Seite zu wissen.
 - Die Ziele von GermanZero erklären
 - (Klimaversprechen einholen)
3. Beziehung aufbauen
 - Wie kann eine gute Zusammenarbeit zukünftig aussehen? (Kontaktpersonen / Regelmäßigkeit von Gesprächen)
 - Den/Die Abgeordnete als Multiplikator*in gewinnen
 - Aussicht auf Zusendung von GermanZero -Inhalten stellen
 4. Weitere Kontakt-Empfehlung bekommen
 - Wer sind die meinungsführenden Bundestagsabgeordneten zum Thema Klima/Erneuerbare Energien/Wasserstoff/etc.?
 - Wie erreichen wir sie?
 - Kann er oder sie einen Kontakt herstellen?

1.3.1.2. Gespräch 2

Vor dem zweiten Termin solltest Du, wenn möglich, Deinem/r Abgeordneten Materialien/GermanZero-Inhalte zur Verfügung gestellt haben:

- German Zero Klimaplan (aktuell): <https://www.germanzero.de/klimaplan>
 - den Maßnahmenkatalog (Stand Mai/Juni 2021)
 - den Gesetzesentwurf (Stand Nov 2021)
1. Verbindung zum ersten Gespräch herstellen und mögliche Fragen klären
 - Gemeinsames Verständnis zu Besprochenem schaffen und Insights zu möglichen offenen Themen des Erstgesprächs geben / auf Wünsche aus dem Erstgespräch eingehen
 - Aufzeigen von Gemeinsamkeiten der Perspektiven des MdBs / Partei und GermanZero / Perspektiven der Gesprächspartner*in
 2. Involvement und Allianzen vertiefen
 - Mögliche Fragen zu Inhalten aus den zugeschickten Inhalten von GermanZero besprechen bzw. sammeln und MdB mit Experten aus dem GermanZero -Netzwerk für die Beantwortung zusammenbringen
 - Herausfinden, was MdB unterstützt und was nicht:
 - Du bittest um Feedback, Meinung, Verbesserungsvorschläge zu den beschriebenen Maßnahmen.
 - Je nach Ausschuss/AG/Interessen/Schwerpunkten des MdB einen Fachbereich festlegen und dazu konkrete Fragen stellen: Was brauchen Sie noch, im Bereich XYZ um dem Gesetzespaket von GermanZero zuzustimmen? / Was sind Hindernisse?
 - Ab Sommer 2021: Klimaversprechen vom MdB einholen, dass er / sie sich dafür einsetzt, den Gesetzesentwurf in den Bundestag einzubringen

1.4. Perspektiven / Taktiken für das Gespräch mit dem/der Abgeordneten

Mögliche Perspektiven

Wählt die Gesprächsperspektive aus, in welcher ihr euch am wohlsten fühlt und inwiefern ihr diese passend für die Persönlichkeit des MdBs nutzbar machen könnt. Dabei könnt ihr im Team auch jeweils unterschiedliche Rollen / Perspektiven vertreten und diese auch erst nach dem ersten Kennenlernen "spielen" und sichtbar machen.

1. Als Engagierte*r, Klima-besorgte*r Bürger*in

- Du bist ein*e engagierte*r Bürger*in, der/die sich Sorgen um das Klima und die Zukunft unseres Planeten macht.
- Sorgen äußern, warum und wie Du persönlich als Bürger*in konkret von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen bist.
- Themen adressieren, die lokale Probleme vor Ort im eigenen Wahlkreis betreffen

2. Als "Botschafter*in" für GermanZero

Es gelten alle Punkte aus 1. und des Weiteren:

- Du stellst die Initiative von GermanZero vor (Ziele, Klimaplan, 1,5-Grad-Gesetzentwurf), deren Ideen dir sinnvoll, wissenschaftlich fundiert und zukunftsweisend vorkommt.
- Du zeigst Dich als Ansprechpartner*in/Vermittler*in zu GermanZero.
- Das Gespräch kann dadurch einen eher fachlicheren Charakter erhalten.

"Make Climate Change personal"

Informiert euch über die regionalen Begebenheiten in euren Heimatorten zu starken Veränderungen rund um Wetter und Co.

Mögliche Beispiele:

Starkregen mit überlasteter Kanalisation, Überschwemmungen, Neue Hochwasser-Gefahrenkarten, Haftungsfragen bei Schäden in Neubauvierteln in Hochwassergebieten, Konflikte beim Bau von Regen-Rückhaltebecken. Dürrebedingte Ackerboden-Verwehung/Feinstaubbelastung, sinkender Grundwasserspiegel, trockenfallende Gewässer/überhitzte Gewässer, Fischsterben, Kraftwerksabschaltungen, Straßenschäden Kranke/tote Straßenbäume, Parkbäume, Waldbäume. Großflächige Waldschäden, Waldbrände, Borkenkäfer-, Eichenprozessionsspinner-Massenbefall u.a., Fall der Holzpreise/Erlöse vermehrtes Totholz im Wald und steigende Waldbrandgefährlichkeit (wie in Kalifornien), Einwandernde Kerbtier-/Schädlingearten (z.B. Ammen-Dornfingerspinne aus Mittelmeer lt. BR 2019), vordringende neuartige Pflanzen (Neophyten). Ernteschäden durch Dürreperioden, Pflanzenkrankheiten/Schädlinge.

Neue Krankheiten treten auf (Denguefieber, Malaria), Allergien nehmen zu (Pollensaison beginnt 8-14 Tage früher, hochallergene Pflanzen werden potenter/breiten sich aus (untersucht v.a. bei Ambrosia (Beifußblättriges Traubenkraut - *Ambrosia artemisiifolia*)). Vermehrte Sturmschäden: wirtschaftliche Schäden direkt (z.B. Transportwege) als auch indirekt auf Absatzmärkten, sowie Verschiebung der Nachfrage Richtung zukunftsfähiger Technologien. Uvm.

1.5. Recherche über die MdB

Beim Gespräch ist es wichtig zu wissen, welche persönliche Einstellung der/die MdB zum Thema Klima hat. Je detaillierter Du Bescheid weißt, desto exakter Du Deine Fragestellungen anpassen. Dafür steht das **Dokument Infoblätter Politiker*innen** (Im Sharepoint) zu Verfügung.

Nutze die gewonnenen Informationen über den/die MdB, um im Gespräch tiefer nachfragen zu können und Dir erklären zu lassen, woran er*sie gerade arbeitet (die meisten Menschen - gerade Politiker*innen – erzählen gerne über das, was sie machen). Ebenso solltest Du Dir überlegen, ob Du bereits bekannte politische Ziele des/der MdB mit der Forderung des Klimaversprechen positiv oder negativ verknüpfen kannst.

1.6. Das Klimaversprechen

Häufig werden wir gefragt: "Unser MdB hat das Klimaversprechen bereits unterzeichnet, worüber sollen wir nun mit ihm/ihr sprechen?"

Das Klimaversprechen ist selbstverständlich nicht unser "finales Ziel" im Gespräch mit Abgeordneten. Das Klimaversprechen kann je nach Situation, nach Anzahl der Gespräche oder auch je nach Fraktion unterschiedliche Aufgaben erfüllen – vom milden bis „härteren“ Instrument.

1. Das Klimaversprechen kann als Kampagneninstrument funktionieren, um so einen Erstkontakt mit einem Abgeordneten zu knüpfen und um ins Gespräch zu kommen. Wenn der/die Abgeordnete im Gespräch dann selbst nicht das Klimaversprechen unterzeichnet, ist das aber kein Beinbruch. Wichtiger sind der Beziehungsaufbau und die Verbreitung der Idee von GermanZero.

2. Ein unterschriebenes Klimaversprechen ist ein wunderbarer Anknüpfungspunkt, um mit Abgeordneten erneut das Gespräch zu suchen und sie auf neue Erkenntnisse/Materialien von GermanZero hinzuweisen und zum nächsten Termin einzuladen. ("Lieber Herr xyz, Sie waren ja bereits Anfang 2021 so freundlich, das Klimaversprechen zu unterzeichnen. Nun hat GermanZero das Maßnahmenpaket veröffentlicht und wir würden uns sehr gerne mit Ihnen über den Sektor Landwirtschaft austauschen, da dieser für unsere Region eine besondere Bedeutung hat.")

2. Das Klimaversprechen kann aber auch Ziel eines Gesprächs sein, vor allem dann, wenn man mit Abgeordneten spricht, die klimapolitisch noch "auf der Kippe" stehen und für die so ein Versprechen eine große Hürde darstellt.

3. Das Klimaversprechen kann, sofern es unterschrieben wurde, als Monitoring-Werkzeug genutzt werden, um bei klimaunfreundlichem Abstimmungsverhalten bei Abgeordneten auf deren gegebenes Versprechen hinzuweisen und anzumahnen. Dies könnte über die sozialen Medien passieren und öffentlichen Druck erzeugen.

Fazit: Ob das Versprechen nun unterschrieben wurde oder nicht ist nicht kriegsentscheidend. Wichtig ist, euer persönlicher Beziehungsaufbau und die Betonung, dass Klimaschutz in diesem Jahr (und natürlich auch zukünftig) ganz oben auf der Agenda steht.

2. Das Gespräch - Die 3 Phasen

Wie ein Gespräch abläuft, lässt sich natürlich nicht bis ins Detail planen - manchmal passiert Überraschendes. Gut vorbereitet kannst Du Dich aber auf typische Phasen: den positiven Anfang, die themensetzende Mitte und den verbindlichen Abschluss. Hier sind einige Empfehlungen, wie Du das Gespräch dorthin lenken und mehr bewirken kannst:

Phase 1 --- POSITIVER ANFANG

Verbindendes sichtbar machen

Ein Gespräch braucht eine Vertrauensbasis, um gut zu werden. Die lässt sich oft über Gemeinsamkeiten, Positives, Persönliches aufbauen:

Gemeinsamkeit

Starte mit etwas, das euch verbindet. Zum Beispiel mit dem Hinweis auf euren Wahlkreis, die gleiche Herkunft, ähnlichen Berufsweg, Leidenschaft, Hobby etc.

Positives über die/den Abgeordnete*n

Kannst Du etwas Anerkennendes über die Abgeordneten sagen? Auch wenn Du vielleicht in vielen Punkten eine andere Haltung hast, öffnet das die Bereitschaft des Gegenübers, zuzuhören und spätere Unterschiede eher anzunehmen.

Beispiele: Positives könnte ein Lob für einen besonderen Satz in einer Abgeordneten-Rede oder in den Medien sein. Oder eine Mitgliedschaft in einer anerkannten Organisation, Engagement für ein lokales Projekt oder eine Abstimmung für ein richtungsweisendes Gesetz.

Dein persönlicher Klima-Bezug

Erzähle, was und wie Dich das Thema bewegt. Mit Deiner ganz persönlichen Klima-Geschichte zeigst Du, wie wichtig dir das ist und was Dich motiviert hat, das Abgeordneten-Gespräch zu suchen.

Beispiele: "Ich lebe in Ihrem Wahlkreis und sehe, dass der Klimawandel dort... Wie ernst es um das Klima steht, ist mir besonders bewusst geworden, als... In meinem Beruf fällt mir auf, dass das Thema Klima..."

Vorstellung von GermanZero

Frage zunächst ab, in welchem Umfang der Verein GermanZero bereits bekannt ist und stelle anschließend ergänzend vor, was die Ziele von GermanZero sind.

Phase 2 --- THEMEN-SETZENDE MITTE

Bereit für Klima-Taten?

- Themensetzung: Klimawahl und Wahlprogramm
- Priorisierung der Themen, die Du vorbereitet hast.
- Unterzeichnung des Klimaversprechens/des Forderungskatalogs/Unterstützung des Gesetzesvorhabens

Im Hauptteil des Gesprächs geht es darum, die vorab definierten Ziele zu erreichen. Dafür stellt ihr im Prinzip in einem Interview-Charakter unterschiedliche Fragen an den/die Abgeordnete. Unter Umständen ist es auch möglich die Inhalte, die besprochen werden sollten, bereits vorab an den/die Abgeordnete zu schicken, sodass er/sie sich vorbereiten kann.

Drei Hauptziele verfolgen / Inhalte diskutieren

Gemäß den gesetzten Zielen sollte im Hauptteil die Position des Abgeordneten zu dem Vorhaben von GermanZero und anderen Klimathemen klar und der langfristige Nutzen für GermanZero sichtbar werden.

Dazu findest Du weiter unten im Leitfaden Beispielfragen sowie ein beispielhaften Gesprächsverlauf.

Unterstützung durch Abgeordnete einholen

Sind Deine Abgeordneten so weit? Diese drei Fragen könnten helfen, ihre Bereitschaft zu erfahren und zu erhöhen:

1 --- “Andere Abgeordnete kennen, diskutieren und unterzeichnen unsere Klimaversprechen/Positionspapier/unser Gesetzesvorhaben. Dürfen wir Sie auch in diese Gruppe aufnehmen?”

2 --- “Für diese Positionen sprechen sich heute schon aus...** in der Politik... in der Wirtschaft... bei Verbänden... in der Zivilgesellschaft... in Wählergruppen... Mit welchen dieser Fürsprecher arbeiten Sie schon zusammen?”

3 --- “Was ist nötig an Unterstützung von uns und anderen, damit Sie das im Bundestagerfolgreich umsetzen können?”

Phase 3 --- VERBINDLICHER ABSCHLUSS

Ausmachen, wie ihr in Kontakt bleibt

Nach dem Gespräch ist vor dem Gespräch. Weil Du respektvoll und hartnäckig am Ball bleiben willst, brauchst Du Anlässe, um Dich immer wieder in Erinnerung zu bringen. Die kannst Du selbst finden und schaffen:

Im Gespräch

- Termin für das nächste Mal vereinbaren. Z.B. “Zwischenstand in 100 Tagen” oder nächste Wahlkreis-Veranstaltung.
- Nachbereitung per Mail anbieten. Z.B. mit Fachinfos, Medienberichten oder Kontakt zu Expert*innen etc.

Nach dem Gespräch:

- Wenige Tage später: Per Mail Danke, Fragen und ggf. Infos schicken.
- Eine Woche danach: Telefonische Nachfrage, ob es Fragen zum den zugesandten Materialien gibt bzw. wie die nächsten Schritte zur Unterzeichnung aussehen.
- Der Moment, wenn andere Abgeordnete unterzeichnen: Über neue Unterschriften könnt ihr euch in unserem GermanZero-Mitmach-Wiki informieren. Vielleicht kommen sie aus der gleichen Partei, Bundesland oder Stadt wie Deine Abgeordneten? Per Mail kannst Du ihnen die gute Nachricht schicken - inklusive motivierender Bitte zur Online-Unterzeichnung.

3. Beispielfragen für den Hauptteil des Gesprächs

Aus Bürger*innen-Perspektive

- Haben Sie zunächst noch Fragen dazu? / Mit welcher Frage dazu würden Sie gerne starten, damit wir in unser Gespräch einsteigen können?
- Sie sind doch sicher auch der Meinung, dass Deutschland vor 2050 klimaneutral werden sollte?
- Welche konkreten Schritte möchten Sie gehen, um auf das 1,5-Grad-Ziel einzuzahlen/das Ziel zu ermöglichen?
- Was sind noch Hürden bei Ihrer Arbeit im Bundestag, die einem Maßnahmenpaket im Sinne einer 1,5-Grad-Politik im Wege stehen und was muss getan werden damit wir diese Hürden meistern?
- Bis wann wird das Wahlprogramm Ihrer Partei erarbeitet?
- Offensichtlich ist es für unser weiteres Vorankommen wichtig, mit vielen weiteren Politiker*innen zu sprechen. - Gibt es in Ihrer Fraktion Kolleg*innen, mit denen Sie uns vernetzen können oder mit denen wir auch zu einem gemeinsamen Gespräch zusammenkommen können?
- Möchten Sie sich dafür einsetzen, dass Deutschland 2035 klimaneutral wird? GermanZero bietet Bundestagsabgeordneten auch die Möglichkeit im Rahmen unserer Klimaversprechen-Kampagne Wähler*innen und der Öffentlichkeit zu zeigen, dass man sich für Klimaneutralität einsetzen möchte. Haben Sie sich bereits überlegt, Teil der Klimaversprechen-Kampagne von GermanZero zu werden? Das hätte doch eine wunderbare Signalwirkung, 34 Bundestagsabgeordnete haben bereits unterschrieben (<https://www.germanzero.de/klimaversprechen>), das würden wir Ihnen auch gerne ans Herz legen.

Aus Perspektive eines/r GermanZero-Vertreter*in

- Was halten Sie von einem solchen 1,5-Grad-Klimaplan und dem Konzept von GermanZero, den Bundestag mit einem geschriebenen Gesetzespaket zu unterstützen?
- Gibt es Hürden bei der Umsetzung des Ziels von GermanZero? Wie können wir Sie dabei unterstützen? Wie kann eine gute Zusammenarbeit zukünftig im besten Fall aussehen? (wir sind gerne Ihre Kontaktpersonen für Neues von GermanZero / Informationen zu Kampagnen, Klimaplan und Klima-Maßnahmen / wir leisten Überzeugungsarbeit bei anderen Menschen (die Sie uns nennen), um es Ihnen zu erleichtern)
- Würden Sie in der Theorie das Klimagesetz Anfang 2022 bei der Einbringung in den Bundestag unterstützen? Wenn nein, was müsste dafür noch geändert/besonders berücksichtigt werden?
- Was muss GermanZero besonders im Blick behalten, um am Ende erfolgreich zu sein? (Tipps und Kritik)
- Welche Ideen haben Sie, um selbst als MdB das Ziel von GermanZero (50%-Mehrheit im Bundestag) zu unterstützen? (Wen könnten Sie z.B. ansprechen?)
- Wem würden Sie in Ihrer Fraktion als erstes vom Klimaplan von GermanZero erzählen?
- Was halten Sie davon, sich den Klimaplan in der nächsten Zeit nochmal genauer anschauen, vielleicht kann er ja für die Erarbeitung des Wahlprogramms eine Hilfe darstellen?
- Haben sie vielleicht noch Tipps für uns für das weitere Vorgehen? Was können wir als Lokalgruppe in Zukunft besser machen?

4. Lieblingsausreden - und wie man sie kontert

Wird ein Gespräch mal anstrengend, liegt es oft an formalen Hürden oder inhaltlichen Einwänden. Hier sind besonders typische, die Dich in Zukunft nicht mehr überraschen können.

4.1. Formale Hürden

1 --- Abgeordnete haben für das Gespräch auf einmal viel weniger Zeit als vorher ausgemacht?

Auch wenn es nur kurz ist: Wenn Du dir vorher überlegt hast, welche Punkte Du unbedingt unterbringen willst, kannst Du das auch in weniger Minuten schaffen. Bitte außerdem darum, einen Nachholtermin mit mehr Zeit zu bekommen.

2 --- Abgeordnete behaupten, nicht tief genug im Thema zu stecken?

Eine gute Gelegenheit, die Abgeordneten aufzuklären. Wenn Du nicht fachlich argumentieren möchtest, erzähle, warum dir das Thema wichtig ist und Du Dich an Deine/n Abgeordnete/n wendest. Anbieten kannst Du, mehr Informationen oder Kontakt zu Expert*innen per Mail zu schicken.

3 --- Abgeordnete erklären, sie seien nicht zuständig?

Gegenfrage: "Ist Ihnen das Thema wichtig? Sehen Sie Schnittstellen, bei denen Sie Klimapolitik mitgestalten, oder bei denen das Klima Einfluss auf Ihren Bereich hat?" Abgeordnete können schon jetzt mit den aus ihrer Sicht zuständigen Kolleg*innen in ihrer Fraktion darüber sprechen. Frag sie nach den Namen und vereinbare einen Folgetermin mit beiden, bei dem Du das Ergebnis erfährst. Davon abgesehen: Klimawandel trifft uns alle. Er bringt Auswirkungen, Aufgaben und Verantwortung für alle Abgeordneten mit sich, egal, auf welchen Bereich sie spezialisiert sind.

4 --- Das Gespräch führt vom Thema weg, oder Du kommst nicht zu Wort?

Wenn klar ist, dass dein Gegenüber vor allem redet, um Deinen Fragen auszuweichen: Atempausen nutzen oder höflich unterbrechen und Deine Frage wiederholen. "Darf ich nochmal zum Thema / meiner Frage zurückkommen." Einhaken ist auch möglich durch aktives Zuhören: "Sie sprachen davon, dass..." Wenn sich das Gespräch in Details verliert oder zu anderen Themen wechselt, darfst Du beherzt eingreifen: "Das ist sicher alles interessant, doch ich möchte von Ihnen wirklich wissen, welche der Maßnahmen für echte 1,5-Grad-Politik Sie umsetzen werden?"

4.2. Inhaltliche Einwände

Ausreden gibt es viele. Sie fallen meistens in vier Kategorien, die besonders oft wiederholt werden (und trotzdem falsch bleiben):

"Aber die Wirtschaft..."

"Aber diese eine Bevölkerungsgruppe..."

"Aber wir haben doch schon..."

"Aber die anderen Länder..."

Hier sind Beispiele für beliebte Ausreden und kritische Rückfragen - und wie sich darauf antworten lässt:

1 --- Abgeordnete behaupten:

"Klimaschutz ist eine Gefahr für Jobs"

In Teilbereichen der alten Technologien wie der Braunkohle-Erzeugung oder Auto-Verbrennungsmotoren werden Berufsbilder wegfallen, das stimmt. Gleichzeitig entstehen sehr viele neue Jobs auf dem Weg in eine Null-Emissions-Wirtschaft. Eine vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) durchgeführte Studie (2015) hat ergeben, dass die Energiewende als wichtiger Teil der Klimapolitik positive Effekte auf die zukünftige Beschäftigung in Deutschland hat. Vor allem in dem Bereich Energieerzeugung sind viele zusätzliche Arbeitsplätze möglich. Stockende Klimapolitik wie z.B. durch die Verlangsamung des Ausbaus der erneuerbaren Energien hat seit 2015 ca. 70.000 Arbeitsplätze in Deutschland vernichtet. Im Vergleich dazu sind ca. 20.000 Arbeitnehmer in der Kohleindustrie angestellt, Tendenz rückläufig wegen anstehender Rentenzeiten [Quelle: Klimareporter].

Ein weiterer Jobmotor wird die Baubranche werden. Bis 2050 plant die Bundesregierung einen CO₂-neutralen Gebäudebestand in Deutschland zu haben. Dabei werden in der Gebäudesanierung und im Neubau bis zu 280.000 neue Jobs in Deutschland geschaffen [Quelle: BUVEG].

2 --- Abgeordnete behaupten:

“Ein Alleingang Deutschlands bringt Wettbewerbsnachteile für die Wirtschaft”

Für diese Ausrede gibt es sogar einen Fachbegriff: “Carbon Leakage”. Behauptet wird, dass Unternehmen und Industrien, die im eigenen Land Vorgaben zur Treibhausgas-Senkung bekommen, Nachteile hätten, weil ihre Produktionskosten stärker steigen würden als die ausländischen Wettbewerber. Angeblich würden diese Unternehmen deshalb in andere Länder abwandern, in denen niedrigere Standards gelten.

Behauptung eins, “Produktionskosten”, mag in Einzelfällen stimmen, lässt sich aber politisch z.B. durch Emissions-Grenzzölle bzw. Importsteuern für treibhausgas-intensive Produkte ausgleichen (die EU-Präsidentin von der Leyen diskutiert das schon). In den Grenzen der EU sind solche Effekte außerdem durch den Europäischen Emissionshandel schon berücksichtigt - emissions-intensive Unternehmen bekommen Verschmutzungszertifikate kostenlos * (und das ist ein anderes Problem...). Behauptung zwei “Abwanderung” wurde in der Realität noch nicht beobachtet und kann als erfundene Drohkulisse gelten. Sicher ist: Wenn deutsche Unternehmen und Industriezweige weiterhin auf die alten fossilen Technologien setzen, entstehen neue, saubere Innovationen in anderen Ländern und deutsche Unternehmen werden auf dem Weltmarkt abgehängt. Beispiele: Schweden beginnt mit fossilfreier Stahlproduktion, Energiespeicher und Elektromotoren werden weltweit forciert, Verbrenner-Motoren werden in vielen europäischen Städten und Ländern in den kommenden Jahren gar nicht mehr zugelassen. Setzt der deutsche Gesetzgeber einen klaren Zielrahmen, kann die Industrie sich schon jetzt darauf einstellen und auf die neuen Technologien umstellen, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

*Quelle: Europäische Kommission

3 --- Abgeordnete behaupten:

“Staatliche Maßnahmen sind nicht nötig. Das regelt der Markt.”

Im Gegenteil: Alte Markt-Mechanismen haben uns in diese Krise geführt, weil Verschmutzung und Klimazerstörung keinen oder nur einen geringen Preis hatten. Klimapolitik und Maßnahmen wie die CO₂-Bepreisung dagegen können die Marktwirtschaft in eine überlebens- und zukunftsfähige Richtung lenken. Wird die Klimapolitik wirksam gestaltet, wird die deutsche Wirtschaftsleistung in Zukunft ohne Treibhausgase erbracht. Nur auf diese Weise können die Grundlagen für Wohlstand erhalten bleiben.

4 --- Abgeordnete behaupten:

“Mehr Klimaschutz führt in eine Ökodiktatur mit mehr Verboten”

Hier benutzt jemand die Worte “Verbote” und “Diktatur”, um das Instrument “Regeln” schlechtzureden und verschweigt dabei, dass Marktwirtschaft und Gesellschaft ohne Regeln

nicht existiert und nicht funktionieren kann. Das soll unser Denken in einen Rahmen lenken ("Framing"), in dem "Freiheit" und "Liberalismus" als Gegenmodell erscheinen. Was in Wahrheit dahintersteckt: Hier interpretiert jemand Freiheit als Blankoscheck, um sich für alles (also auch fossile und klimazerstörende Handlungen) und gegen alles (also auch Klimaschutz) zu entscheiden. Diese Sichtweise sichert keine Freiheit, sondern zerstört Handlungsspielräume - und damit Freiheit. Der Klimawandel mit all seinen einschränkenden Folgen für Mensch, Ökosysteme, Wirtschaft, Lebensmittelproduktion, Trinkwasserversorgung, Lebensräume etc. beschleunigt sich, solange niemand mit ausreichend Brems- und Schutz-Maßnahmen eingreift. Weil schon Jahrzehnte mit Nicht- und Wenig-Handeln verschwendet wurden, wird Handlungsfreiheit zu einem knappen Gut: Klimapolitik, der uns wirklich schützt, muss jetzt in kürzeren Zeiträumen stärker wirken, also schneller und intensiver umgesetzt werden.

Je mehr falsch verstandene "Freiheit zum Nichthandeln" wir uns jetzt herausnehmen, desto weniger Handlungsspielräume bleiben übrig für Politiker*innen in aktueller Machtposition und der erwachsen werdenden Generation, um wirksame Maßnahmen gegen existenzielle Bedrohungen zu ergreifen. Dann doch lieber "Regeln".

5 --- Abgeordnete fragen:

"Wofür soll das Emissionsbudget wichtig sein?"

Das Emissionsbudget wird als eine der wichtigsten Messgrößen in der Klimapolitik bezeichnet. Es geht um eine wissenschaftlich klar definierte Restmenge an Treibhausgasen, die die Atmosphäre noch verkraften kann, bevor die 1,5-Grad-Grenze erreicht ist. Jedes Land hat einen eigenen Anteil an dieser Restmenge, die es einhalten muß, um die Grenze nicht zu reißen. Unter Klimaforscher*innen weltweit ist das unstrittig, und im IPCC-Bericht findet man die ausgerechneten Mengen pro Land. Aktuell windet sich die Bundesregierung noch, das eigene Emissionsbudget anzuerkennen und als "Entscheidungs-Leuchtturm" für Gesetze und Staatsausgaben anzuwenden. Wie viele Tonnen Treibhausgasen in Deutschland noch ausgestoßen werden dürfen, ist eine Frage der Gerechtigkeit, wie der Klimaforscher Stefan Rahmstorf sagt: " Steht uns Deutschen einfach mehr als anderen zu, weil wir schon reich und industrialisiert sind? Wohl kaum. Bestenfalls können wir von diesem Restbudget den Anteil beanspruchen, der unserem Anteil an der Weltbevölkerung entspricht. Also 1,1%." Wir ergänzen: Historisch gesehen steht Deutschland sogar weniger als 1,1% zu. Denn Deutschland hat in der Vergangenheit schon so viel vom globalen Emissionsbudget verbraucht, bevor andere Länder überhaupt mit ihrer Treibhausgas-Produktion begannen.

6 --- Abgeordnete fragen:

"Warum sollten wir den CO 2 -Preis weiter erhöhen - er ist doch schon Teil des Klimapakets?"

Der aktuelle CO 2 -Preis ist viel zu gering, um etwas Sinnvolles zu bewirken. Gesetzlich vereinbart ist zurzeit, dass die CO 2 -Bepreisung im Jahr 2021 bei 25 Euro pro Tonne starten und bis 2025 auf 55 Euro erhöht werden soll. Der Klimaforscher und Ökonom Ottmar Edenhofer vom Potsdam Institut für Klimafolgenforschung schreibt dazu: "Der CO 2 -Preis hätte das klimapolitische Leitinstrument werden müssen, hat aber nun nur eine Alibi-Funktion." Ein sinnvoller Einstiegspreis mit Lenkungswirkung würde bei 50 Euro liegen und müsste bis 2030 auf 130 Euro pro Tonne steigen, so Edenhofer. Das Umweltbundesamt rechnet vor, dass eine Tonne CO 2 Folgeschäden in Höhe von 180 Euro anrichtet und empfiehlt das als Zielpreis.

7 --- Abgeordnete fragen:

"Warum sollten wir die Finanz-Privilegien für fossile Brennstoffe abschaffen?"

Das Umweltbundesamt erstellt jedes Jahr eine Analyse: Mit 37 Milliarden Euro bezuschusste die Bundesregierung fossile Brennstoffe im Jahr 2019, und ähnliche Summen

waren es auch in all den Jahren davor. *Der Diesel-Preis wird mit Steuer-Privilegien stark verbilligt, Kerosin wird gar nicht besteuert. Dienstwagen-Fuhrparks mit Verbrennungsmotoren bekommen Zuschüsse, und Betreiber von Kohle-Tagebauen müssen kaum Abbaugebühren zahlen, weil Steuergesetze dafür einfach außer Kraft gesetzt wurden. Fossile Brennstoffe werden also durch Markteingriffe des Steuergesetzgebers künstlich verbilligt und am Leben gehalten, obwohl erneuerbare Energien schon jetzt weltweit günstiger sind. Das setzt Fehlanreize für klimaschädliches Verhalten und schwächt gleichzeitig die Impulse für ökologische und klimafreundliche Mobilität, Energiegewinnung, Industrieproduktion etc. Damit lässt sich der Staat jedes Jahr dringend benötigte Steuereinnahmen in Milliardenhöhe entgehen. Ökonomisch deutlich sinnvoller wären sie in Innovationen für erneuerbare Energien, Speichertechnologien und Klima-Krisenschutz investiert.

* [Quelle: Tagesspiegel und Investigate Europe, Juli 2020]

8 --- Abgeordnete fragen:

“Warum sollten wir mit mehr Klimaschutz der Wirtschaft schaden?”

Klimaschutz schadet nicht der Wirtschaft, sondern macht sie zukunftsfähig. Denn Treibhausgas-intensive Wirtschaftszweige, die die Klimazerstörung anfeuern, untergraben ihre eigene Grundlage, und die aller anderen auch. Und Klimaschutz ist außerdem die billigere Alternative: Die Kosten für den Umbau zu einer klimaneutralen Wirtschaft betragen nur einen Bruchteil der Schäden, die eine fortschreitende Klimazerstörung auslöst. Gesetzliche Vorgaben sind ein effektiver Weg, um Wirtschaftszweige treibhausgasfrei - klimaneutral und nachhaltig - umzubauen. Damit wird Klimaschutz zum Wettbewerbsvorteil und damit zur Wirtschaftsförderung. Fakt ist: Wir müssen sofort wirksame, umfassende Maßnahmen ergreifen, um die Erderhitzung auf 1,5° Celsius zu begrenzen. Solche Gestaltungsmaßnahmen zu verschleppen, würde die Zukunft, Gesundheit, Sicherheit und Wohlstand von uns allen opfern - und der Wirtschaft als Ganzes schaden.

* [Quelle: University of Cambridge]

9 --- Abgeordnete fragen:

“Wo bleibt die soziale Gerechtigkeit bei Ihrem Positionspapier?”

Die Frage, ob Klimapolitik unsere Gesellschaft sozial gerechter oder ungerechter macht, hängt davon ab, wie Klimaschutzmaßnahmen finanziert werden - und wie die Politik ihre Gestaltungsspielräume nutzt. Ja, alles hängt zusammen: Wer mehr hat, stößt auch deutlich mehr CO₂ aus. Eine größere Wohnung, ein Verbrenner-Auto, hohe Ausgaben für Konsum und Reisen verschlechtern die Klimabedingungen für alle. Klar ist auch, dass Klimamaßnahmen Geld kosten. Das kann dazu führen, dass kommende Klimapolitik Menschen mit geringerem Einkommen oder Vermögen erst einmal stärker belastet. Es muss aber nicht. Politiker*innen, die Klimaschutz verstärken, sind auf die Akzeptanz der Gesellschaft angewiesen. Deshalb kann die Wende nur sozial-ökologisch funktionieren. Aus dieser Überzeugung hat sich z.B. Fridays for Future mit der Gewerkschaft ver.di und dem Paritätischen Gesamtverband zusammengesetzt und gemeinsame Forderungen erarbeitet, die im Juni 2020 veröffentlicht wurden. Sie haben sich darauf geeinigt (neben der Forderung des Emissionsbudgets als Messkriterium und dem Ende der Subventionen für fossile Brennstoffe), dass der CO₂-Preis schneller auf Höhe der wahren Folgekosten angehoben und gleichzeitig untere Einkommen an anderer Stelle entlastet werden müssen. Die Gesamtbesteuerung bleibt damit gleich und wird nur verschoben, damit sich alle verantwortungsvolles Verhalten leisten können.

5. Beispielhafter Gesprächsverlauf aus der Perspektive eines/r GermanZero-Vertreters*in

Eröffnung

1. Smalltalk
2. Für die Zeit und den Termin bedanken – Zeithorizont festlegen bzw. überprüfen (siehe Gesprächstechniken).
3. Status Quo klären – Was weiß das MdB über GermanZero? Was weiß ich über den/die Abgeordnete?

Beispiel:

Guten Tag „[ggf. Titel] Herr/Frau/...Nachname“,
Smalltalk – lässt sich eigentlich nicht planen: Klassiker: Anreise (z.B. Büro erst nicht gefunden, oder auf Dinge, die im Büro ins Auge fallen, ansprechen)

Schön, dass ich heute hier sein kann und dass Sie sich so ausgiebig Zeit für mich nehmen. Wenn ich mich recht erinnere, haben wir etwa eine Stunde Zeit – passt Ihnen das nach wie vor?

- Antwort anhören
- FALLS NEIN (z.B. doch nur 30 Minuten)

Das ist schade, aber auch kein großes Problem. Ich kann nachvollziehen, dass Ihnen kurzfristig auch noch andere Termine in den Kalender gesetzt werden. Ich denke, wir schaffen es die wichtigsten Aspekte in 30 Minuten zu besprechen. Ich würde sagen, dann können wir doch direkt anfangen.

- FALLS JA

Super, das freut mich. Ich würde sagen, dann steigen wir doch direkt ein.

Damit wir nicht unnötig aneinander vorbeireden, ist es sinnvoll, wenn wir zunächst den Status Quo klären, d.h. inwieweit kennen Sie GermanZero bereits bzw. wissen Sie, welches die Ziele von GermanZero sind? Ggf. ergänze ich dann ein paar Informationen. Anschließend können Sie gerne zusammenfassen, was aktuell Ihre wichtigsten Themen und Projekte sind.

- Antwort anhören

Entsprechend der Antwort des MdBs nun die Ziele und Kampagnen von GermanZero ergänzen (maximal 2-3 Minuten). Anschließend den/die Abgeordnete bitten, kurz seine aktuellen Themen zu erläutern.

Kurze Zusammenfassung der Ziele GermanZeros:

GermanZero ist Mitte 2019 gegründet worden und hat das Ziel, Deutschland zum Klimavorreiter zu machen. Mit Hilfe von vielen Expert*innen ist ein faires Maßnahmenpaket entwickelt worden, um die Pariser Klimaziele erreichen zu können – der 1,5-Grad-Klimaplan. Dieser Klimaplan wird aktuell interdisziplinär in eine 1,5°-Klimaschutzgesetzgebung übersetzt, die 2022 durch den neu gewählten Bundestag gehen soll. Wir bemühen uns, hierfür Mehrheiten zu gewinnen. Zuletzt haben wir beispielsweise Bürger*innen dazu aufgefordert, über unsere Homepage E-Mails an Abgeordnete aus ihrem jeweiligen Wahlkreis zu schicken, in denen Sie die MdBs dazu auffordern, ein Klimaversprechen abzugeben. (Eine solche E-Mail müssten Sie auch erhalten haben?).

Mit Hilfe von Gruppen auf lokaler Ebene, die sich für unser Anliegen einsetzen, arbeiten wir weiter daran, Politiker*innen zu überzeugen, dass der Ausstieg aus der Treibhausgas-Wirtschaft alle Anstrengungen der kommenden Legislaturperiode bedarf. Neben den Klimaversprechen-Kampagnen und der Ausarbeitung des 1,5°-Gesetzesentwurfs bringt

GermanZero auf lokaler Ebene Bürger*innenbegehren auf den Weg, die jeweils das Ziel haben, ihre Stadt oder Kommune klimaneutral zu machen.

Hauptteil

1. Klären, welches Deine Ziele des Gesprächs sind und welches die Ziele des MdBs sind.
2. Falls noch nicht geschehen: Warum noch kein Klimaversprechen abgegeben? Können wir zukünftig damit rechnen? Zukünftige Kampagne erläutern.
3. Falls schon geschehen: Was bedeutet das Klimaversprechen für Ihre weitere politische Arbeit?
4. Wen würden Sie in Ihrer Fraktion als erstes vom 1,5-Grad-Ziel überzeugen wollen?

Beispiel: „Szenario: Kein Klimaversprechen abgegeben“

Vielen Dank „MdB“ für die aufschlussreiche Zusammenfassung Ihrer aktuellen Verantwortlichkeiten. Ich denke, wir sitzen hier heute gemeinsam, weil wir uns beide einen Mehrwert davon versprechen. Wie Sie wissen, möchte ich in diesem Wahlkreis Politiker*innen aktiv von den Zielen GermanZeros überzeugen. Sie kennen nun die Agenda von GermanZero hinreichend gut, sodass ich mir die Frage stelle, warum Sie kein Klimaversprechen abgegeben haben? Sie haben ja durch die GermanZero-Kampagne eine E-Mail bekommen, in der Sie dazu aufgefordert worden sind, richtig?

- Antwort anhören: In der Antwort wird das MdB evtl. erläutern, dass es bisher nicht ausreichend Hintergrund-Informationen gehabt hat, um ein Versprechen abzugeben.

Nun habe ich ja die Ziele von GermanZero nochmal dargelegt – Wie stehen Sie jetzt zum Klimaversprechen? Sie können gerne auch noch weiter nachfragen, falls noch Unklarheiten bestehen. (An dieser Stelle kann auch erklärt werden, dass für September eine neue Klimaversprechen-Kampagne von GermanZero geplant wird.)

- Antwort anhören: Evtl. wird der/die Abgeordnete erläutern, was er/sie und seine/ihre Partei bereits in Sachen Klimaschutz tut und getan hat.

Deine Antwort könnte sein: Anmerkung: Beispiel aus Wahlkreis Marburg-Biedenkopf. Für das Gespräch mit anderen MdBs könnte es hilfreich sein, Ziele / Erfolge des MdBs mit den Zielen der Bundestagsfraktion abzugleichen.

Auf Ihrer Homepage habe ich gelesen, dass Sie sich als Mitglied im Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur natürlich hier in Marburg-Biedenkopf auch mit Verkehrsfragen beschäftigen. Als Erfolge nennen Sie hier unter anderem den Weiterbau der A49 und den Ausbau der B252. Gleichzeitig ist auf der Homepage der SPD-Bundestagsfraktion zu lesen, dass auf Stärkung des Personennahverkehrs sowie die Förderung von Elektromobilität gesetzt wird. Das ist in meinen Augen nicht deckungsgleich. Welche konkreten Ideen haben Sie in diesem Zusammenhang für Marburg-Biedenkopf?

- Antwort anhören: Falls das MdB eher Probleme anspricht, warum gewisse klimafreundliche Projekte nicht oder schlecht umgesetzt werden, verständnisvoll reagieren – nicht gereizt!

Ich kann verstehen, dass die Förderung von Elektromobilität herausfordernd ist und Sie auch auf Probleme stoßen. Dennoch glaube ich, dass der Ausbau von Ladesäulen für Elektrofahrzeuge ungemein wichtig ist, damit die neuen Fahrzeuge auch in den Markt diffundieren können – ohne Ladeinfrastruktur kauft niemand ein Elektrofahrzeug. Sollte dieser Wandel nicht höhere Priorität haben als der Ausbau einer Bundesstraße? Dies entspräche jedenfalls den Forderungen Ihrer Bundestagsfraktion.

- Antwort anhören: usw., weitere Argumente austauschen
- „MdB“, können wir zukünftig mit einem Klimaversprechen von Ihnen rechnen, wenn die neue Kampagne startet?
- Antwort anhören
 - Falls negative Rückmeldung (z.B. Ich kann derzeit kein Versprechen abgeben):

Das ist enttäuschend „MdB“, wenngleich ich auch verstehen kann, dass Sie die Entscheidung in Ihrer Fraktion nicht alleine fällen. Was können wir tun, um Sie von unseren Zielen zu überzeugen?

- Falls positive Rückmeldung (z.B. Ich denke, dass ich nach der Sommerpause evtl. ein Versprechen abgeben kann)

Super, „MdB“, das freut mich natürlich. Von welchen letzten Faktoren hängt Ihre Entscheidung ab?

- Antwort anhören

Das ist nachvollziehbar (vorausgesetzt, die Antwort ist nachvollziehbar). Offensichtlich ist es für mein weiteres Vorankommen wichtig, mit weiteren Politiker*innen zu sprechen. Gibt es Fraktionskolleg*innen, mit denen Sie mich vernetzen können oder mit denen wir auch zu einem gemeinsamen Gespräch zusammenkommen können?

- Antwort anhören

Abschluss

1. Ansprechpartner*in
2. Weiterer Kontakt

Beispiel:

„MdB“, bis hierhin schonmal vielen Dank für das ausführliche Gespräch.

Gerne möchte ich Ihnen – sobald diese fertig ist - die nächste Klimaversprechen-Kampagne von GermanZero genauer vorstellen, um auch von Ihnen das Klimaversprechen zu bekommen. Auch über die Ausarbeitung des Gesetzes können wir uns noch detaillierter austauschen. Dafür wäre es toll, wenn wir einen weiteren Gesprächstermin vereinbaren können. Eventuell auch mit den genannten Kolleg*innen, mit denen Sie über GermanZero sprechen möchten.

Aus meiner Sicht ist es sinnvoll, wenn wir uns „Zeitpunkt vorschlagen“ zu einem weiteren Gespräch zusammensetzen. Wäre das für Sie passend?

- Antwort anhören
- Falls positive Rückmeldung:

Super, das freut mich. Wie können wir denn in Zukunft am besten kommunizieren? Ich freue mich natürlich, wenn wir direkt in Kontakt bleiben, gleichzeitig ist es sicherlich sinnvoll, wenn ich zusätzlich einen direkten Ansprechpartner in Ihrem Büro habe, um gezielt Termine zu vereinbaren.

- Falls negative Antwort
- Antwort anhören

Wichtige Anmerkung: Der zukünftige Kontakt ist von zentraler Priorität. Wichtig ist, dass klar geregelt ist, wie der zukünftige Austausch funktioniert. Toll wäre theoretisch, wenn das MdB dir seine Handynummer anbietet. Hiermit solltest du Dich jedoch nicht zufriedengeben, da das MdB auf dieser Nummer evtl. schwierig zu erreichen ist. Lass dir für eine schnelle Kommunikation unbedingt zusätzlich die Kontaktdaten eines*r Angestellten (evtl. ist diese Person mit im Raum) in seinem Büro geben, der*die für die Außenkommunikation verantwortlich ist. Umgekehrt, wenn du diese Kontaktdaten bekommst, frag zusätzlich freundlich auch nach seiner Telefonnummer oder Visitenkarte.

Um unsere Ziele voranzubringen, sind wir auch auf Social Media aktiv. Haben Sie Interesse hier mitzuwirken? (Vorausgesetzt, das Gespräch lief entsprechend).

Vielen Dank für das Gespräch, „MdB“! Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerpause (Oder was gerade aktuell ist)!